

## Wilhelm Preyer. †

Wieder ist aus dem Kreise der Männer, die unserer Zeitschrift nahe stehen, einer uns entrissen worden. Am 15. Juli starb, wenn auch nach längerem Leiden, so doch unerwartet, WILHELM PREYER, früher Professor der Physiologie in Jena. Die Psychologie des Kindesalters ist durch sein im Jahre 1881 erschienenenes Buch „*Die Seele des Kindes*“, das seitdem schon die vierte Auflage erlebt hat, zu einem Wissensgebiete erhoben worden, mit dem immer breitere Kreise sich beschäftigen und das nicht nur für die Pädagogik, sondern wohl noch mehr für die Analyse unserer Seelenvorgänge von stets wachsender Bedeutung wird.

Daneben hat er sich viel mit physiologischer Akustik und Optik beschäftigt. Auf ersterem Gebiete waren es besonders die Grenzen der Tonwahrnehmungen, die ihn interessierten, auf dem anderen hat er u. a. zuerst auf die Grenzen für die Gültigkeit des NEWTONschen Mischungsgesetzes hingewiesen, indem er fand, daß die Lage der neutralen Zone im Spektrum partiell Farbenblinder von der absoluten Intensität abhängig sei. Seine neueren Schriften behandelten vielfach den Hypnotismus und haben unsere Kenntnis von der geschichtlichen Entwicklung dieses Gebietes gefördert.

Unsere Zeitschrift verliert in ihm einen begeisterten Freund.

*Die Redaktion.*